

# Erfahrungsbericht Erasmus

Maynooth University WiSe 2021/22

## Vor der Abreise

Nachdem ich aus Göttingen für Maynooth nominiert wurde, wurde ich im Mai erstmals aus Maynooth kontaktiert bezüglich der Anmeldung an der Uni. Im Juni erhielt ich dann meine Matrikelnummer und eine Beschreibung, wie der weitere Prozess zur Einschreibung verläuft. Gleichzeitig erhielt ich reichlich Informationen zur Wohnungssuche in Maynooth und Umgebung.

### Wohnungssuche

Die meisten Wohnmöglichkeiten werden privat angeboten und sind zumeist „owner occupied“. Das bedeutet, dass eine Familie, ein Paar oder eine alleinstehende Person ein Zimmer frei in ihrem Haus hat und dieses an Studierende untervermietet. Die Uni bietet zur Vermittlung der Zimmer ein eigenes Onlineportal an, das in einem bestimmten Zeitraum auch nur für internationale Studierende freigeschaltet ist. Daneben gibt es auch WG-ähnliche Unterkünfte, die jedoch eher untypisch sind, aber auch auf der Plattform zu finden sind. Die Uni hat zudem eigene Unterkünfte auf dem Campus, die im Vergleich zu deutschen Studierendenwohnheimen recht teuer sind. Die Kosten belaufen sich für ein Semester insgesamt auf etwa 2200 bis 2900 Euro, je nach Zimmertyp. Der Vergabeprozess für Zimmer im Studierendenwohnheim beginnt recht spät (3 bis 4 Wochen vor Semesterstart) und verläuft nach dem Prinzip: First come, first serve. Vom International Office wird daher empfohlen, möglichst ein privates Zimmer anzumieten, da kein Anspruch auf einen Platz im Studierendenwohnheim gewährleistet werden kann. Ich hatte Glück und habe einen Platz im Studierendenwohnheim bekommen. Tipp: Man kann sich auf der Internetseite des Residence Office vorher informieren, was man alles bei der Buchung der Zimmer angeben muss und sich dementsprechend alles vorbereiten. Die Buchung wird dann zu einem Stichtag freigeschaltet und mit einer Vorauszahlung abgeschlossen.

Im Studierendenwohnheim gibt es zwei Zimmertypen: mit eigenem Bad oder geteiltem Bad. Alle Wohnungen werden von fünf Studierenden angemietet, die Küche / das Wohnzimmer werden bei beiden Zimmertypen mit allen geteilt. Ich habe mich für die etwas günstigere Variante mit geteiltem Bad entschieden: Hier teilt man sich mit allen fünf Mitbewohner\*innen zwei Bäder. Die Einzelzimmer sind etwa 10 m<sup>2</sup> groß und mit einem Bett, Schreibtisch, Schrank und Regal ausgestattet. Bettwäsche und Handtücher werden vom Residence Office bereitgestellt. Die Zimmer sind typisch Studierendenwohnheim: ausreichend, aber wenig Komfort. Die Küche und das Wohnzimmer sind dafür sehr groß geschnitten und bieten viel Platz für Austausch mit den Mitbewohner\*innen. Die Küche ist leider nur mit den wichtigsten Geräten ausgestattet: Besteck, Teller, Pfannen etc. müssen zu Beginn selbst besorgt werden. Ich kann dennoch allen empfehlen, sich für einen Platz im Studierendenwohnheim zu entscheiden: Man lernt schnell viele Leute kennen – wenn man Glück hat, sogar ein paar Iren - und man ist in wenigen Minuten fußläufig auf dem Campus und im Ortskern von Maynooth.

### Kurswahl

Über die Seite des International Office kann man sich über alle angebotenen Kurse der Uni im Vorfeld informieren, was für das Motivationsschreiben und das Erstellen des Learning Agreements sehr hilfreich war. Kurz vor der Abreise mussten wir uns dann für die Kurse über ein Onlinesystem registrieren. Das Onlinesystem war etwa eine Woche dafür freigeschaltet, im Anschluss haben die International Coordinators der Departments die Kurswahl bestätigt oder abgelehnt. Der Prozess war recht einfach und unkompliziert – nur leider gab es zu diesem Zeitpunkt noch keinen Stundenplan. Bis zwei Wochen nach Semesterstart hatte man dann aber die Möglichkeit, weitere Kurse dazu zu wählen oder abzuwählen.

## Hinfahrt

Für die Reise nach Irland ist das Flugzeug (leider) die beste Option. Nach Dublin fliegen mehrmals täglich mehrere Airlines, der Flug dauert etwa 2 bis 2,5 Stunden. Die Einreiseregulungen hatten sich auch kurz zuvor nochmal geändert und so war es möglich, ohne Quarantäne mit einem Impfnachweis einzureisen. Am Flughafen hätte es die Möglichkeit gegeben, per Shuttle nach Maynooth zu kommen. Es gibt dort einen Meet and Greet-Service, der auch bei sonstigen Fragen weiterhelfen kann. Da ich aber eine Woche früher angereist war, um herumzureisen, habe ich ihn nicht in Anspruch genommen. Wenn man nicht mit dem Shuttle reisen möchte, kommt man auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut nach Maynooth vom Airport.

## Vor Ort

### Ankunft und Orientierungswoche

Eine Woche vor Kursbeginn konnte ich das Zimmer im Wohnheim beziehen. Gleichzeitig gab es eine Woche vor Semesterstart eine Online-Orientierungswoche mit Infos zu den Kursen, zu Moodle, zu sozialen Aktivitäten und Maynooth. Leider gab es hier jedoch keine Veranstaltungen offline. Aufgrund der damaligen Corona-Maßnahmen konnte die lokale ESN-Gruppe auch nur eine kleine Veranstaltung organisieren. Durch das Wohnheim und über Facebook und WhatsApp konnte ich aber schnell Kontakt zu anderen Internationals aufbauen.

### Uni-Leben

Der Campus in Maynooth teilt sich in einen Nord- und einen Südcampus auf, die meisten Veranstaltungen finden auf dem modernen Nordcampus statt. Der Südcampus eignet sich hingegen hervorragend für einen schönen Spaziergang. In der Mitte des Campus liegt die Bibliothek, die sich sehr gut eignet zum Lernen. Der Südcampus grenzt direkt an die „Main Road“, auf der die Pubs und alle wichtigen Geschäfte liegen. Daher ist alles gut fußläufig erreichbar. Leider gibt es auf dem Campus nur wenige Essensmöglichkeiten, eine Mensa wie in Göttingen gibt es leider nicht. Im Ortskern gibt es aber zahlreiche Möglichkeiten für ein schnelles Mittagessen.

Die meisten Kurse dauern – anders als in Deutschland – nur 50 Minuten pro Sitzung, dafür finden sie zweimal wöchentlich statt. Neben den Vorlesungen gibt es häufig begleitende Tutorien, bei denen man Übungsaufgaben löst. Zudem gibt es im Laufe des Semesters sogenannte „continuous assessments“ in Form von Essays, Übungsblättern oder Gruppenarbeiten. Das heißt, die Prüfungsleistung besteht nicht nur aus einer Abschlussklausur, sondern auch aus Abgaben über das Semester hinweg. Die kurze Dauer der Veranstaltungen und auch die begleitenden Abgaben wirkten sich sehr positiv auf meinen Lernerfolg aus. Da die meisten Prüfungen im Januar stattfinden, können Erasmus-Studierende, die nur im ersten Semester vor Ort sind, andere Prüfungsleistungen vor Abreise (Ende Dezember) absolvieren. Damit ist das Semester für Erasmus-Studierende vor Weihnachten zu Ende. Diese Prüfungsleistungen können Essays oder Übungsblätter sein. Das Niveau der Lehrveranstaltungen war aus meiner Sicht niedriger als in Göttingen – das liegt aber vor allem daran, dass ich nur wenig Mastermodule in meinem Fachbereich belegen konnte.

### Soziale Aktivitäten

In Maynooth gibt es zahlreiche Pubs, die mit den Wochentagen wechselnde Angebote für Studierende bieten. Unter der Woche werden die Pubs dann auch zu Clubs, in denen man tanzen kann. Die Students Union betreibt außerdem eine eigene Bar, die günstige Getränke anbietet und jeden Wochentag ein anderes Abendprogramm aufstellt. Für weitere Freizeitaktivitäten bieten die Clubs und Societies der Uni eine Fülle an Möglichkeiten: über Sport bis hin zu Impro-Theater oder den Filmclub. Für die Registrierung muss man lediglich ein paar Euro zahlen und wird dann ohne Schwierigkeiten aufgenommen. Die lokale ESN-Gruppe organisiert zudem einige Veranstaltungen wie Karaoke oder Schlittschuhlaufen. Und wenn Maynooth einmal zu klein wird, ist Dublin nicht weit entfernt. Mit dem Schnellbus oder der Bahn dauert die Fahrt etwa 40-50 Minuten.

## Reisen

Irland bietet eine Menge an lohnenden Ausflugszielen. Zwischen den großen Städten gibt es zahlreiche schnelle und auch kostengünstige Reisemöglichkeiten mit Bus und Bahn. Wenn man aber ein wenig an die Küste oder ins Landesinnere möchte, lohnt es sich, ein Auto zu mieten. Neben Dublin lohnt es auch, Richtung Westen zu fahren. Dort findet man das Irland, das man sich von Postkarten vorstellt: Schafe, grüne Wiesen und Küste. In der Mitte des Semesters gibt es eine freie Woche, die sogenannte „study week“, die sich sehr gut für eine längere Reise anbietet.

## Lebenshaltungskosten

Das Leben in Irland ist teurer als in Deutschland. Die Erasmusförderung reicht in etwa für die monatliche Miete. Hinzu kommen Kosten für den ÖPNV, Essen, Ausgehen und Reisen. Ein Pint Bier kostet zwischen 5,20 und 5,50 Euro. Vor allem Essengehen oder Mittagessen unterwegs kann schnell den Geldbeutel belasten. Das Reisen hingegen ist in etwa vergleichbar mit Reisekosten hierzulande. Mit der studentischen ÖPNV-Karte, der Leap Card, werden auch die Kosten für den ÖPNV günstiger.